

Löns, Hermann: Die treue Blume (1890)

1 Vom Himmel ist ein Stern gefallen,
2 Der dort so freundlich hat gelacht,
3 Die schönste Blume mußte welken.

4 Es fiel ein Reif um Mitternacht;
5 Nun heißt es scheiden,
6 Ach ja, und meiden,
7 Ich muß allein
8 Und einsam sein.

9 Ich habe einen Strauß gewunden
10 Von Rosen und Vergißmeinnicht,
11 Damit mein Schatz in fernen Landen
12 Gedenken soll in Treuen mein;
13 Nun heißt es scheiden,
14 Ach ja, und meiden,
15 Ich muß allein
16 Und einsam sein.

17 Und wenn die Rosen auch verwelken,
18 Es blühet das Vergißmeinnicht,
19 Es blüht die Liebe, es blüht die Treue,
20 Sie blühen, bis das Herze bricht;
21 Nun heißt es scheiden,
22 Ach ja, und meiden,
23 Ich muß allein
24 Und einsam sein.

(Textopus: Die treue Blume. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/57829>)